

**Aus dem Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik**

**Martina Brockmeier  
Petra Salamon**

**Auswirkungen "neuer" WTO-Vereinbarungen**

Präsentation 29. Oktober 2003

Manuskript, zu finden in [www.fal.de](http://www.fal.de)

**Braunschweig  
Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL)  
2003**



# Auswirkungen „neuer“ WTO-Vereinbarungen

M. Brockmeier, P. Salamon

unter Mitarbeit von M. Kurzweil und K. Walsh

Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik

29. Oktober 2003

# Gliederung der Präsentation

- WTO-Verhandlungen
- Methodik: Global Trade Analysis Modell (GTAP)
- Simulationen
- Ergebnisse
  - Konzentration auf EU und Handel
  - Dekomposition der Ergebnisse
- Zusammenfassung und Schlussfolgerung

# Zeitplan der WTO-Verhandlungen

2000:	Start der Agrarverhandlungen
November 2001:	4. Ministerkonferenz in Doha
Februar 2003:	1. Entwurf Harbinson-Vorschlag
März 2003:	Sitzung zur Etablierung der Modalitäten als Basis für die weiteren Verhandlungen (ohne Ergebnis)
September 2003:	5. Ministerkonferenz in Cancun (gescheitert)
????:	Abschluss der Verhandlungen

# WTO-Verhandlungsfelder im Agrarbereich

- Marktzugang:
- Exportwettbewerb:
- Inländische Stützung:

## Zölle

**Notifizierte Zollsätze** sind im GATT gebunden und stellen einen Maximalwert dar

**Angewandte Zollsätze** können bis zum notifizierten Zollsatz ansteigen und stehen in keinem funktionalen Zusammenhang mit den notifizierten Zollsätzen stehen

Senkungen der Zollsätze führen nur dann zu Reaktionen, wenn die notifizierten Zollsätze dadurch niedriger werden als die angewandten

# WTO-Verhandlungsfelder im Agrarbereich

- Marktzugang: Zölle  
Zollkontingente (Mengen, Zollsätze)
- Exportwettbewerb:
  - Zollkontingente:
    - Industrieländer: Erhöhung auf 10% des Inlandsverbrauchs (Ø 1999-2001)
    - Entwicklungsländer: Erhöhung auf 6,6% des aktuellen Inlandsverbrauchs
- Inländische Stützung:
  - Grundsätzlich kein Zollabbau innerhalb der Einfuhrkontingente (Ausnahmen: Füllraten <65%)
  - Umwandlung spezifischer Zölle in Wertzölle
  - Abschaffung der Schutzklausel für Industrieländer

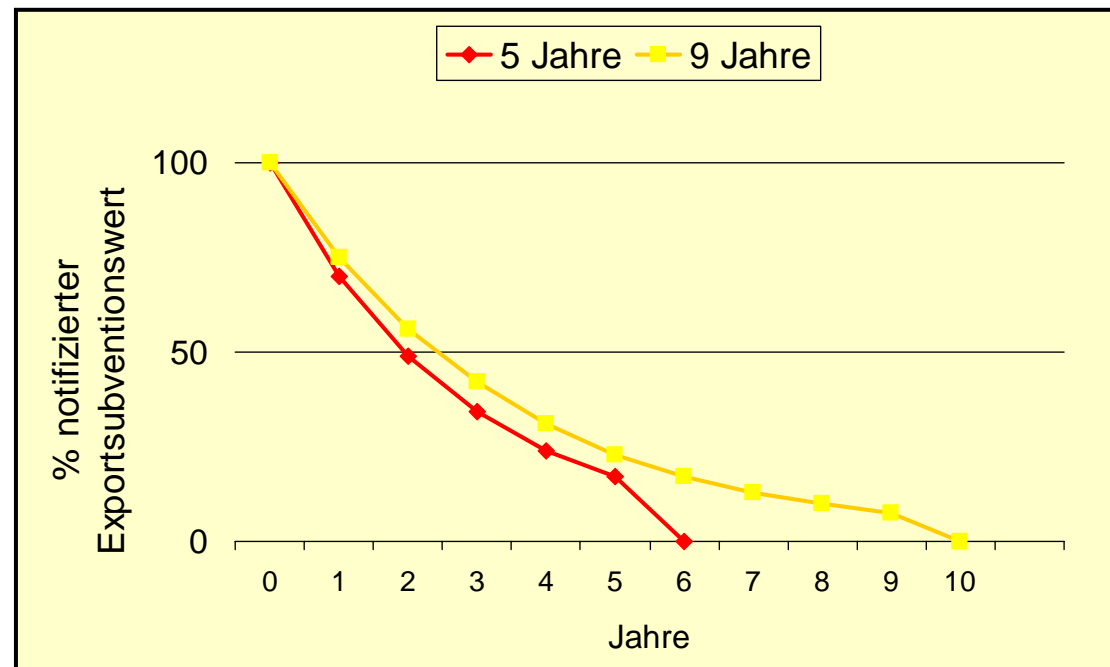
# WTO-Verhandlungsfelder im Agrarbereich

- Marktzugang: Zölle  
Zollkontingente (Mengen, Zollsätze)  
Schutzklausel
- Exportwettbewerb:
- Inländische Stützung:

# WTO-Verhandlungsfelder im Agrarbereich

- Marktzugang: Zölle  
Zollkontingente (Mengen, Zollsätze)  
Schutzklausel
- Exportwettbewerb: Exportsubventionen (Mengen, Werte)

- Inländische Stützung:





# WTO-Verhandlungsfelder im Agrarbereich

- Marktzugang: Zölle  
Zollkontingente (Mengen, Zollsätze)  
Schutzklausel
- Exportwettbewerb: Exportsubventionen (Mengen, Werte)  
Exportkredite  
Nahrungsmittelhilfen  
Exportsteuern
- Inländische Stützung:

# WTO-Verhandlungsfelder im Agrarbereich

- Marktzugang: Zölle  
Zollkontingente (Mengen, Zollsätze)  
Schutzklausel
- Exportwettbewerb: Exportsubventionen (Mengen, Werte)  
Exportkredite  
Nahrungsmittelhilfen  
Exportsteuern
- Inländische Stützung: Aggregated Measurement of Support (AMS),  
("Amber-Box")  
Direktzahlungen ("Blue-Box")  
Produktionsunabhängige Maßnahmen  
("Green-Box")

# Methodik

- Allgemeines Gleichgewichtsmodell GTAP (Global Trade Analysis Project) bildet die gesamte Volkswirtschaft einschließlich der Beziehungen zwischen der Landwirtschaft und den vor- und nachgelagerten Bereichen ab
- Schwerpunkte im internationalen Handel sowie in den Agrar- und Ernährungssektoren
- GTAP-Standardmodell umfasst in der aktuellen Version (5.2) der Datenbasis 76 Regionen, 57 Sektoren und 5 Produktionsfaktoren
- Internationales Netzwerk von Forschern
- Ausrichten von Modell und Datenbank auf die jeweilige Fragestellung

# Erweiterungen des GTAP-Modells

- Instrumente der Gemeinsamen Agrarpolitik
  - Milch- und Zuckerquoten ("complementarity approach")
  - Flächenstilllegung (Anpassung der Produktivität)
  - Direktzahlungen (Tier- und Flächenprämien als Subvention von Land und Kapital)
- EU - Finanzierungssystem
  - Komponenten des EAGFL (Abteilung: Garantie)
  - Abbildung von endogenen Nettotransferzahlungen
- Projektionsmodul zur Anpassung der ökonomischen Rahmenbedingungen

# GTAP: Aggregation

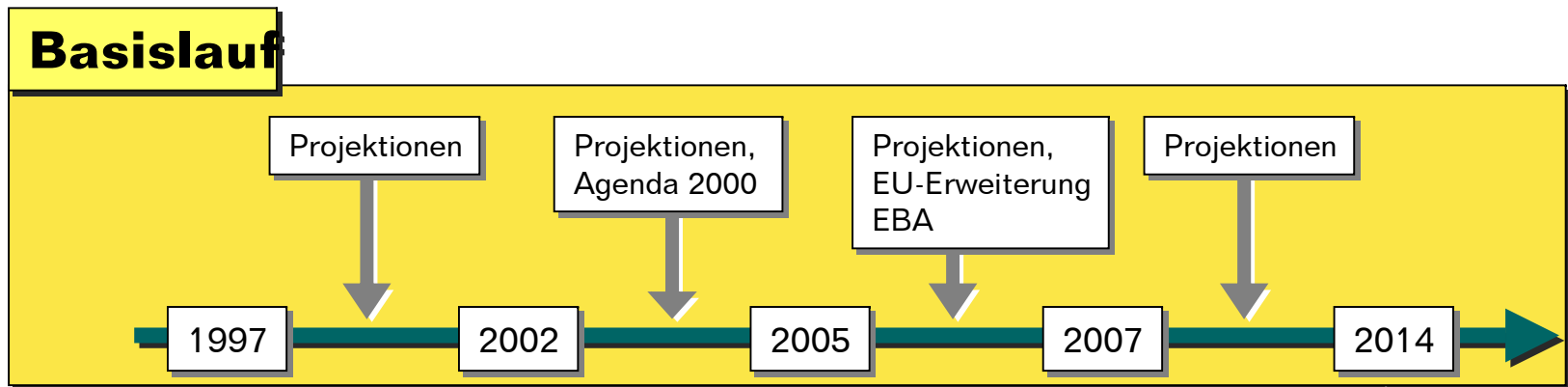
## **Regionale Aggregation (23 Länder und Regionen):**

Deutschland, Frankreich, Irland, EU-12, 12 Beitrittsländer, USA, Kanada, Ozeanien, Indonesien, Malaysia, Brasilien, Indien, China, EBA-Länder, andere AKP-Länder, asiatische Länder mit hohem Einkommen, Japan, FSU, sonstige europäische Länder, sonstige asiatische Länder, sonstige Länder des Mittelmeerraums und des Nahen Ostens, sonstige lateinamerikanische Länder, Rest der Welt

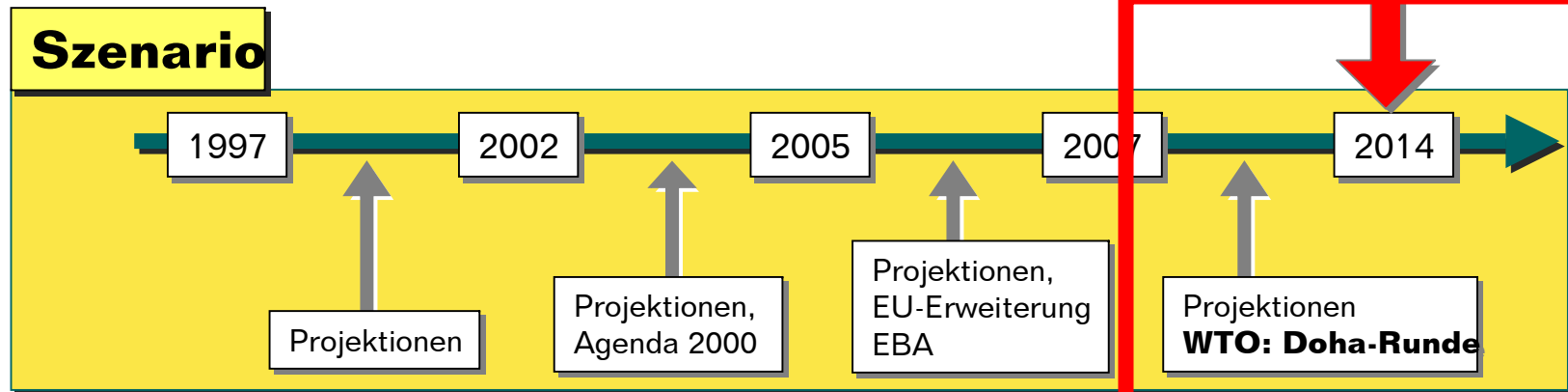
## **Sektorale Aggregation (19 Sektoren):**

Weizen; sonstiges Getreide; Ölsaaten; Zuckerrüben und -rohr; Paddyreis; Obst; Gemüse und andere pflanzliche Produkte; Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde; Rohmilch; Verarbeitungsprodukte aus Rindern, Schafen, Ziegen und Pferden; sonstige Fleischprodukte; pflanzliche Öle und Fette; Milchprodukte; sonstige verarbeitete Nahrungsmittel, Zucker, Getränke und Tabak; sonstige andere Primärsektoren; Industrie; Dienstleistungen

# Simulationen



## Vergleich der Ergebnisse

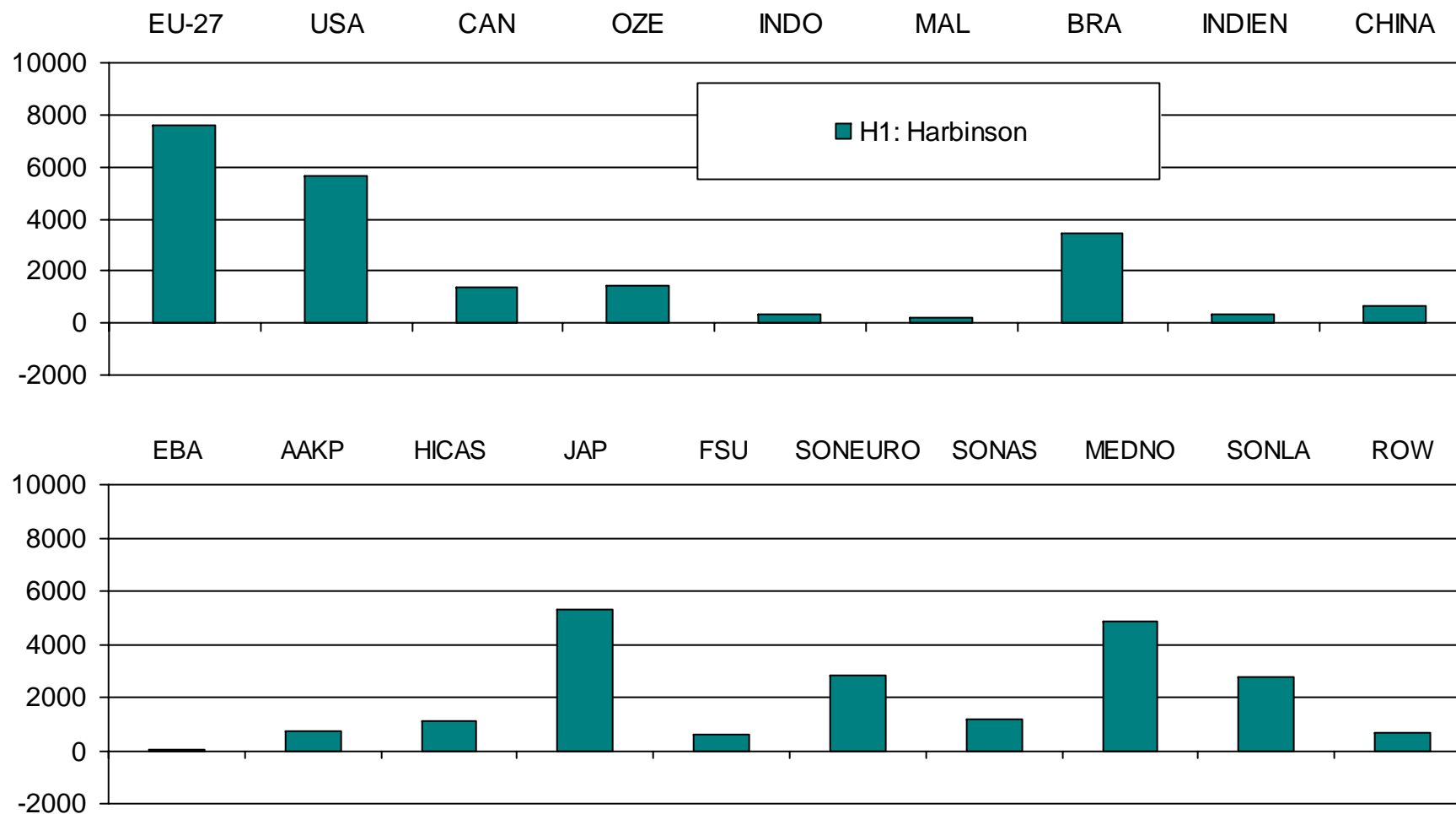


# Simulationen zur Doha-Runde

## - nur für Agrar- u. Ernährungssektoren

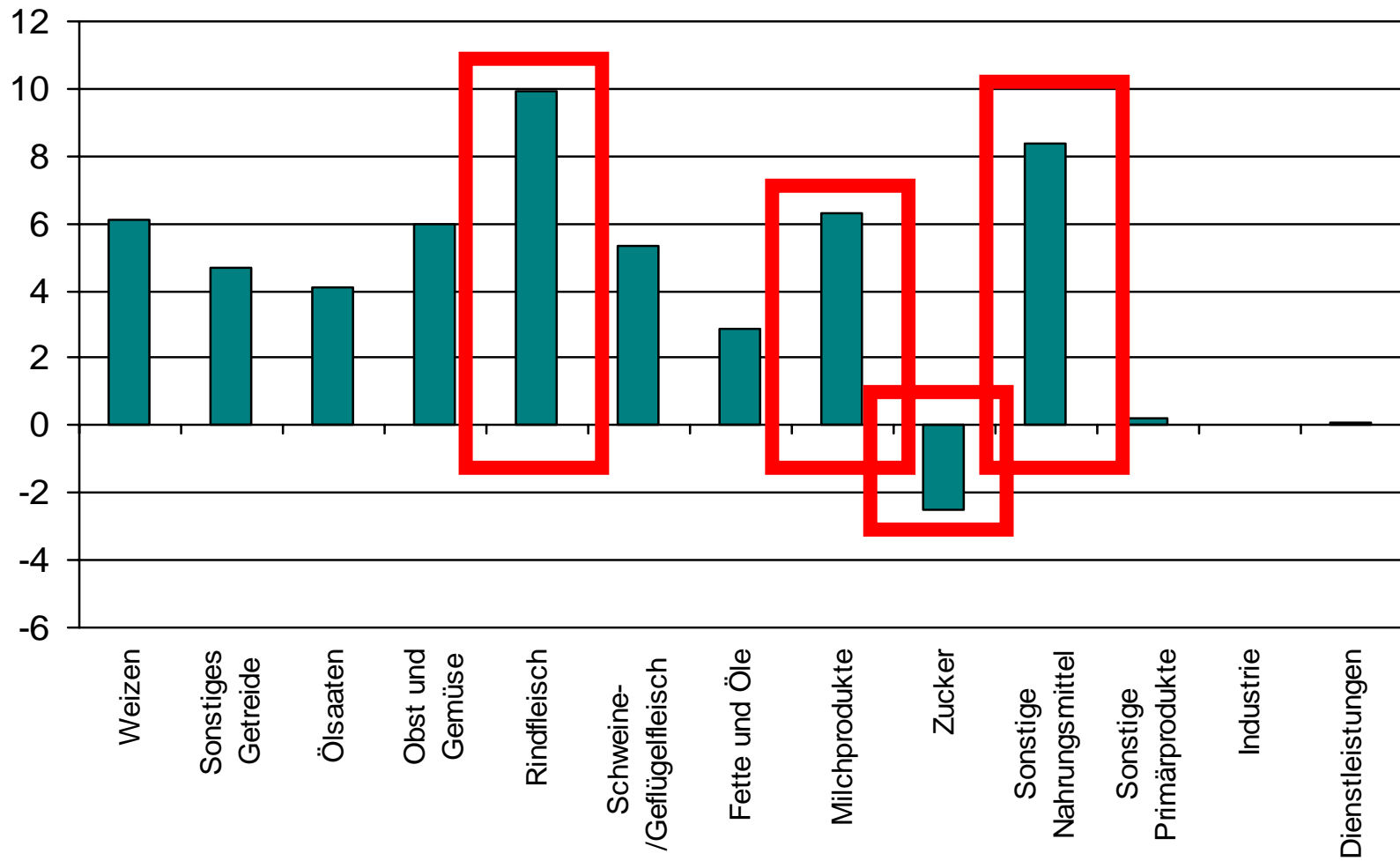
Harbinson-Vorschlag	
<b>Marktzugang</b>	Zollkürzungen Industrieländer: 3 Bandbreiten von 60% - 40%, 5 Jahre Entwicklungsländer: 4 Bandbreiten von 40% -25%, 10 Jahre
<b>Export- subventionen</b>	-100%
<b>Inländische Stützung</b>	-60% Industrieländer -40% Entwicklungsländer

# Veränderungen der globalen Exporte (Mio. €)

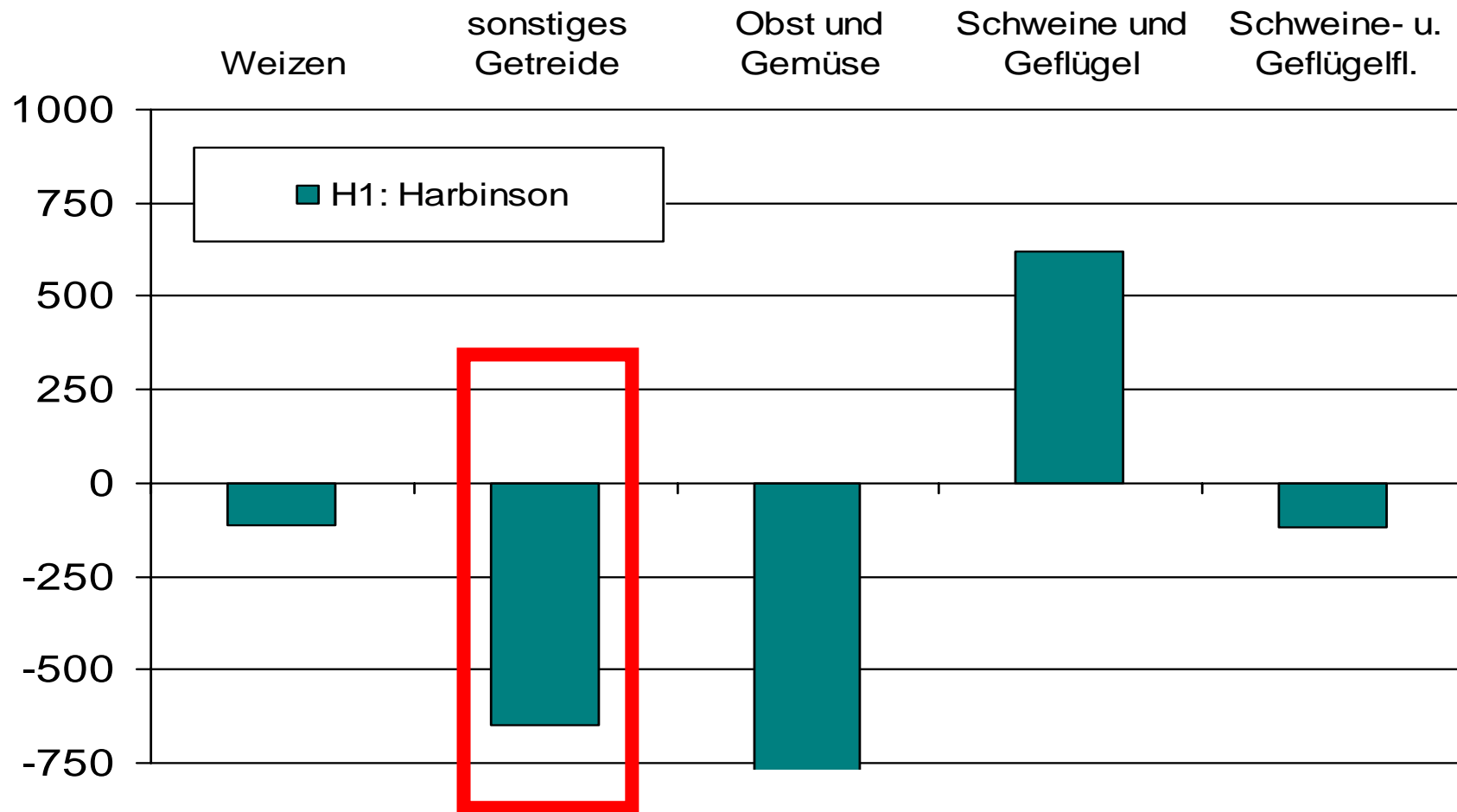




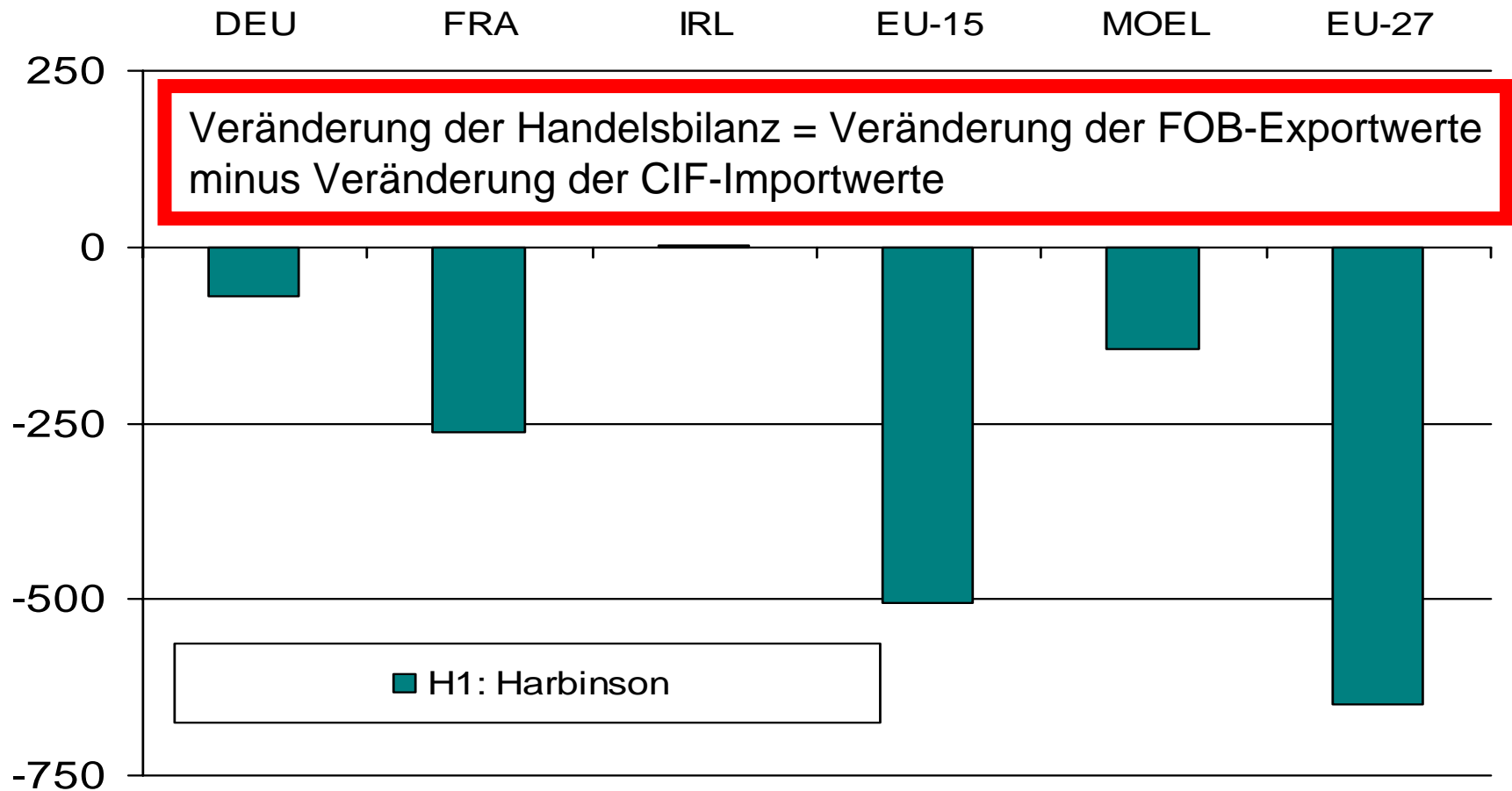
# Veränderungen der globalen Exporte (%)



# Veränderungen der Handelsbilanzen: EU-27 (Mio. €)



# Veränderungen der Handelsbilanzen: Sonstiges Getreide (Mio. €)



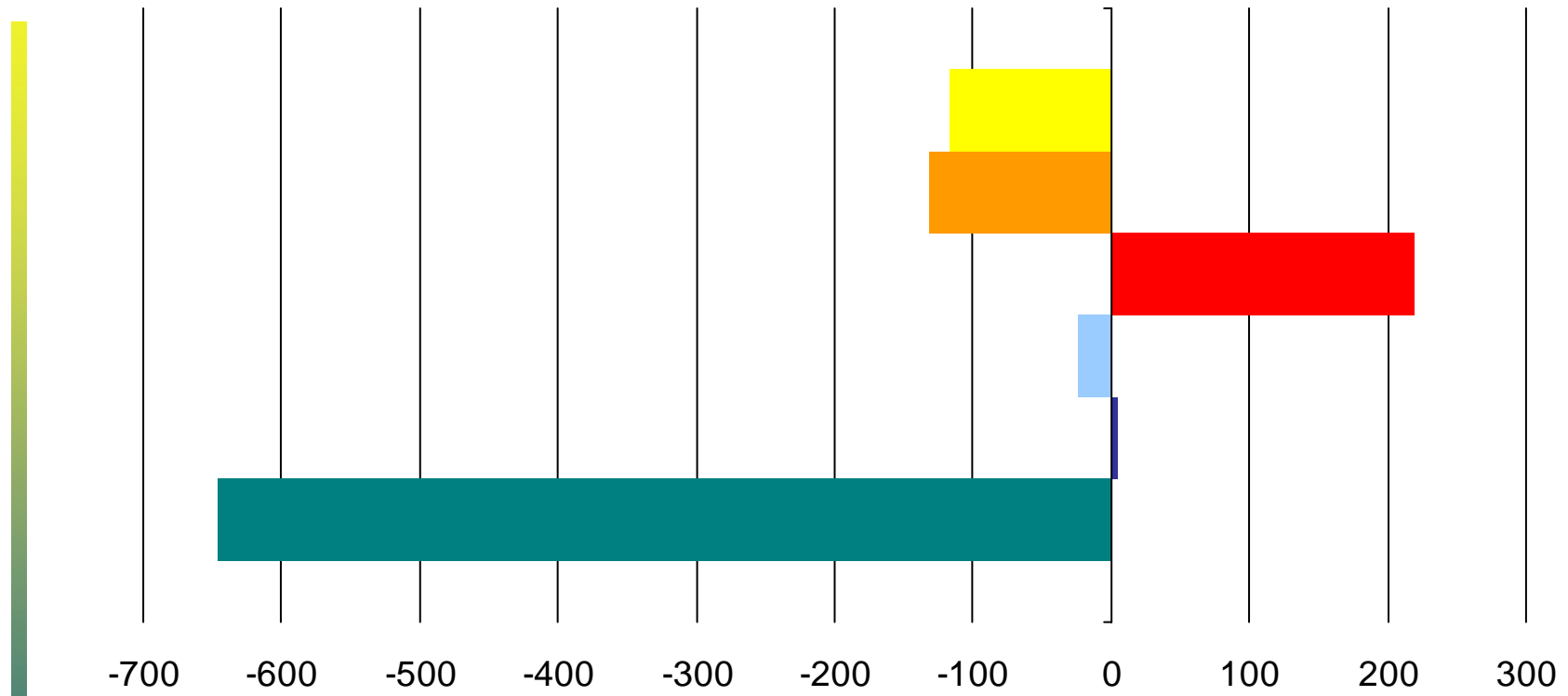
# Dekomposition des Gesamtergebnisses

- Gesamtergebnis der Simulation (z. B. Umsetzung des Harbinson-Papers (H1)) wird unterteilt in Einzeleffekte
  - Aufsummierte Einzeleffekte ergeben Gesamteffekt
  - Identifizierung der für das Ergebnis (die Verhandlungen) wichtigen Einzeleffekte
  - Interpretations- und Verständnishilfen
- Wichtig: Einzeleffekte können sich gegenseitig kompensieren!



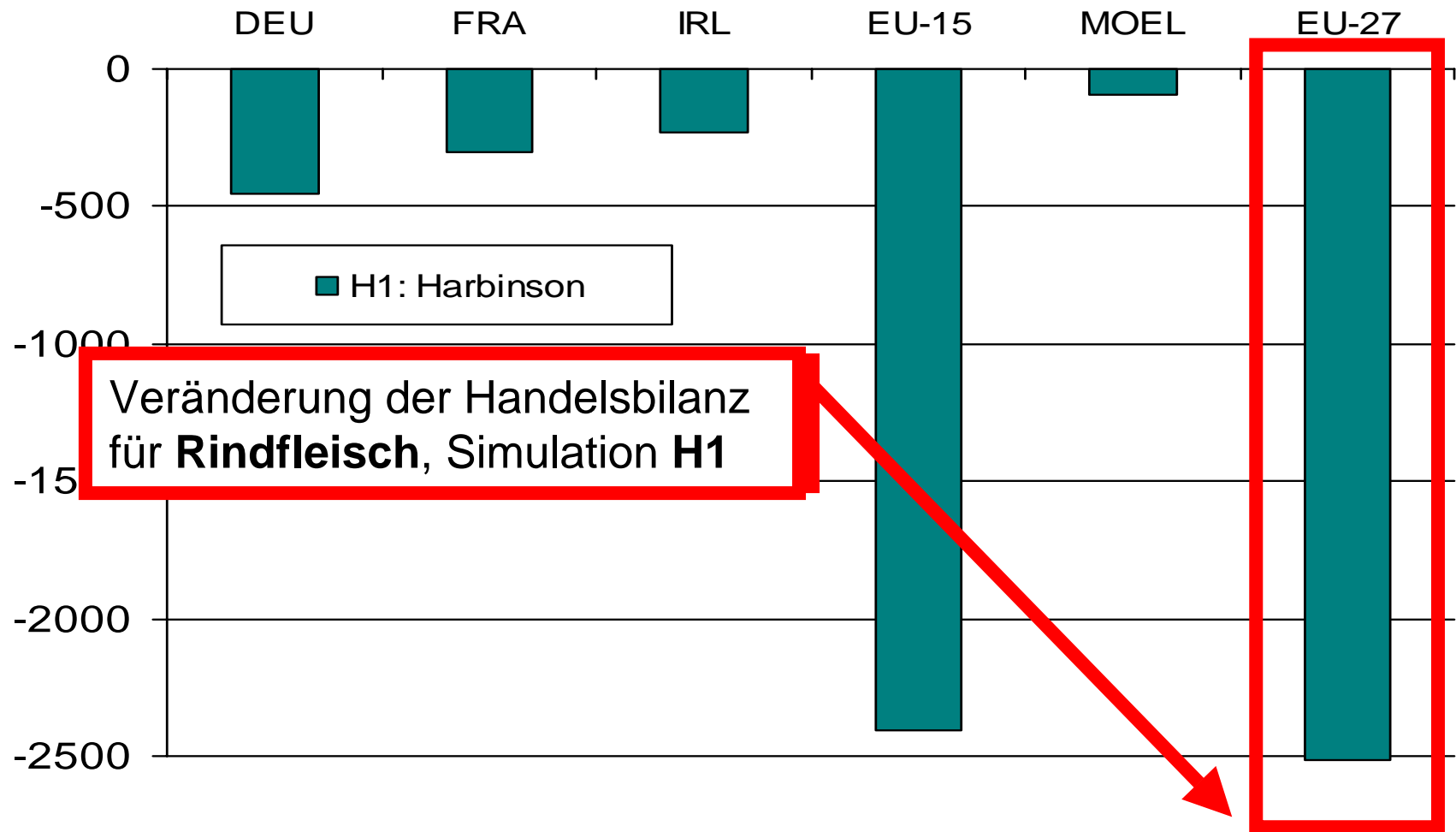
# Dekomposition - EU-27:

## Veränderung der Handelsbilanz für Sonstiges Getreide

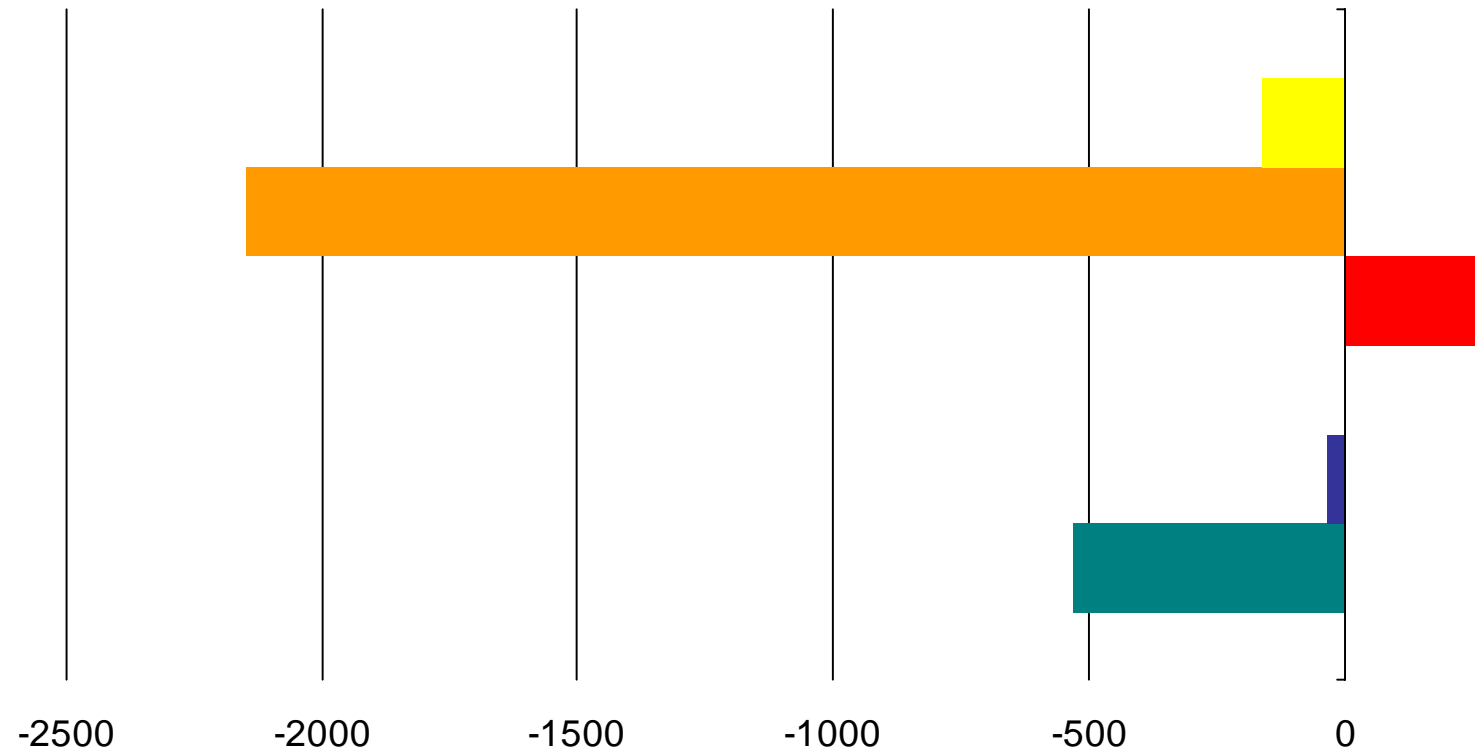


- Importzölle (Drittland, Drittland)
- Importzölle (EU, Drittland)
- Exportsubventionen (Drittland, Drittland)
- Exportsubventionen (Drittland, EU)
- Importzölle (Drittland, EU)
- Exportsubventionen (EU, Drittland)

# Veränderungen der Handelsbilanzen: Rindfleisch (Mio. €)



# Dekomposition - EU-27: Veränderung der Handelsbilanz für Rindfleisch



■ Importzölle (Drittland, Drittland)

■ Importzölle (EU, Drittland)

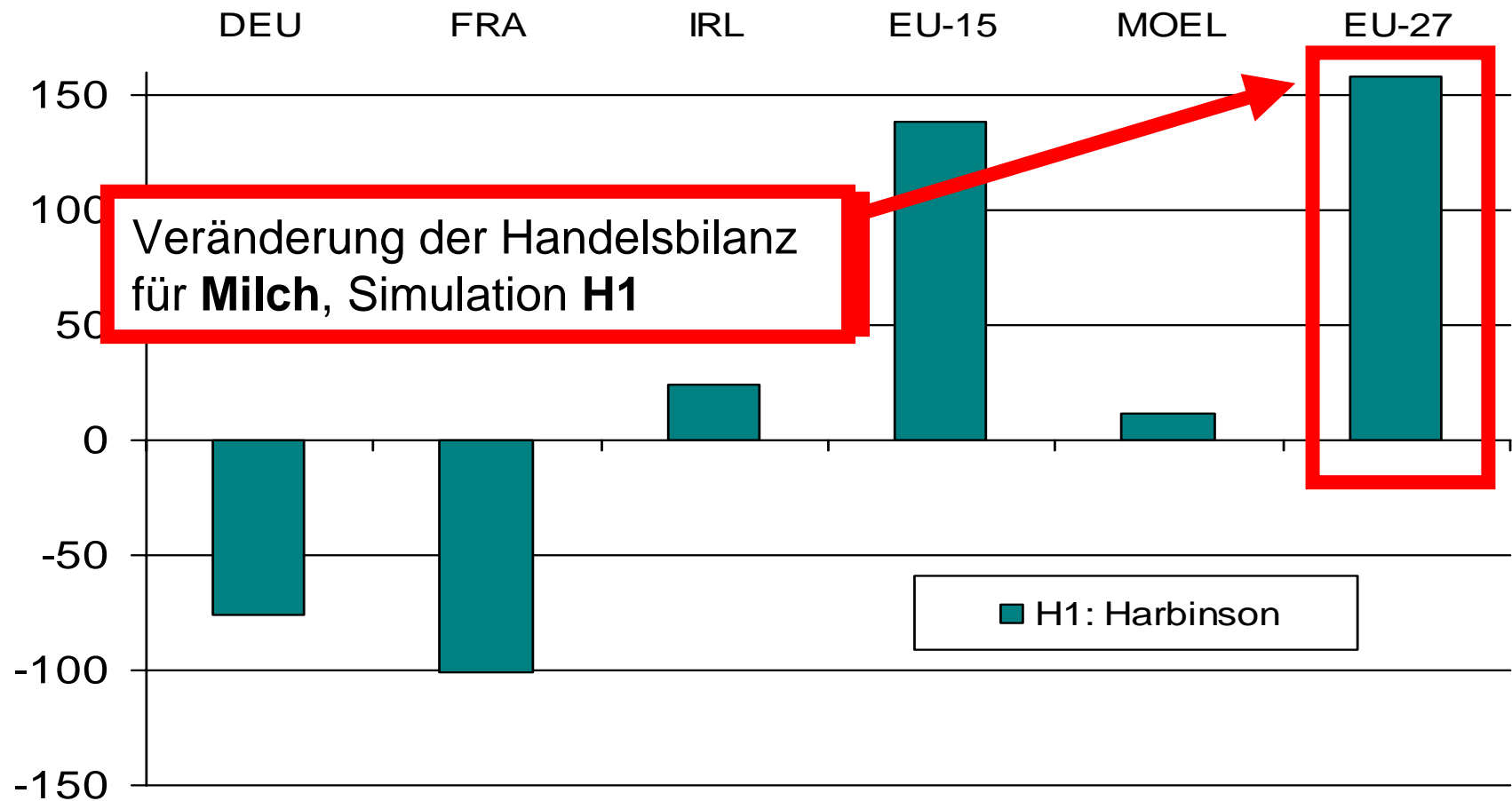
■ Exportsubventionen (Drittland, EU)

■ Importzölle (Drittland, EU)

■ Exportsubventionen (Drittland, Drittland)

■ Exportsubventionen (EU, Drittland)

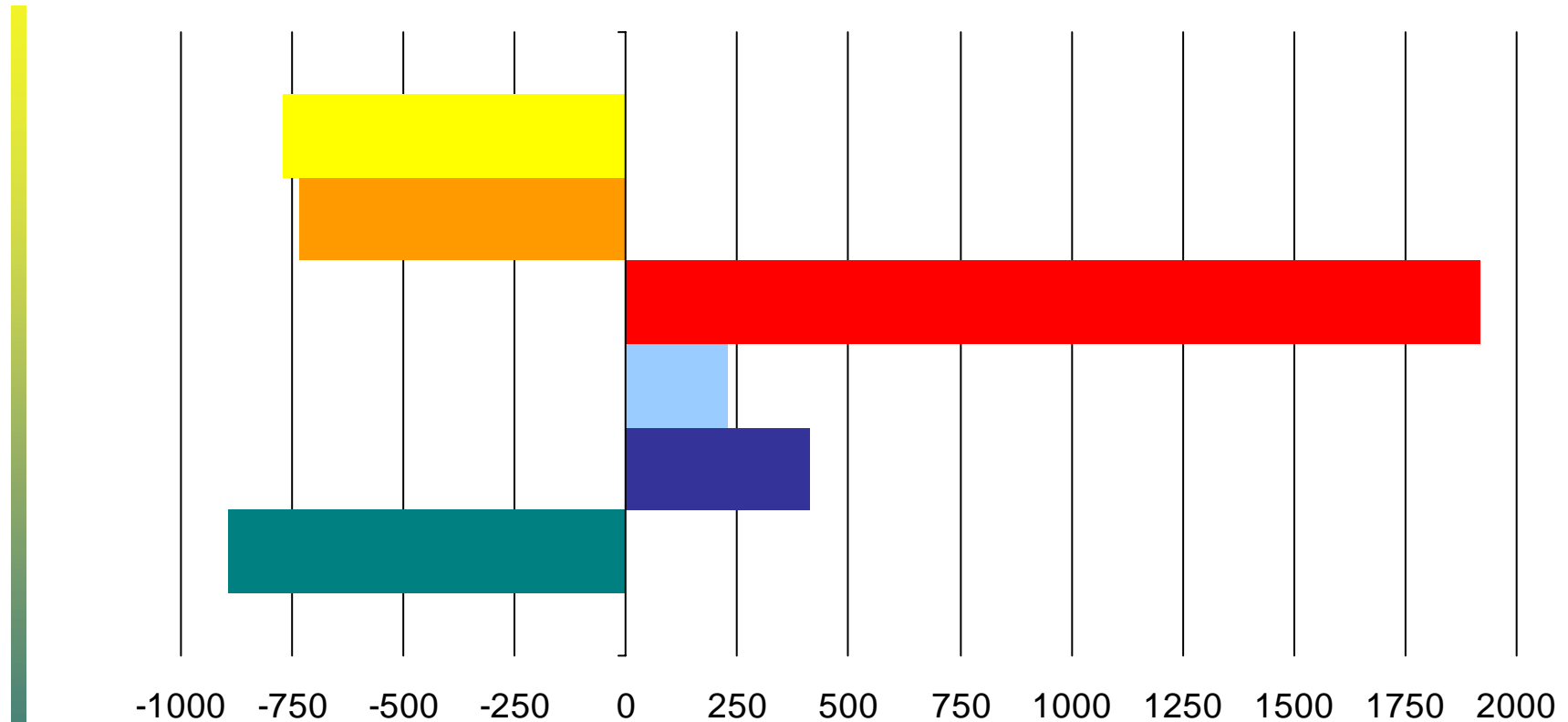
# Veränderungen der Handelsbilanzen: Milchprodukte (Mio. €)





# Dekomposition - EU-27:

## Veränderung der Handelsbilanz für Milchprodukte



■ Importzölle (Drittland, Drittland)

■ Importzölle (EU, Drittland)

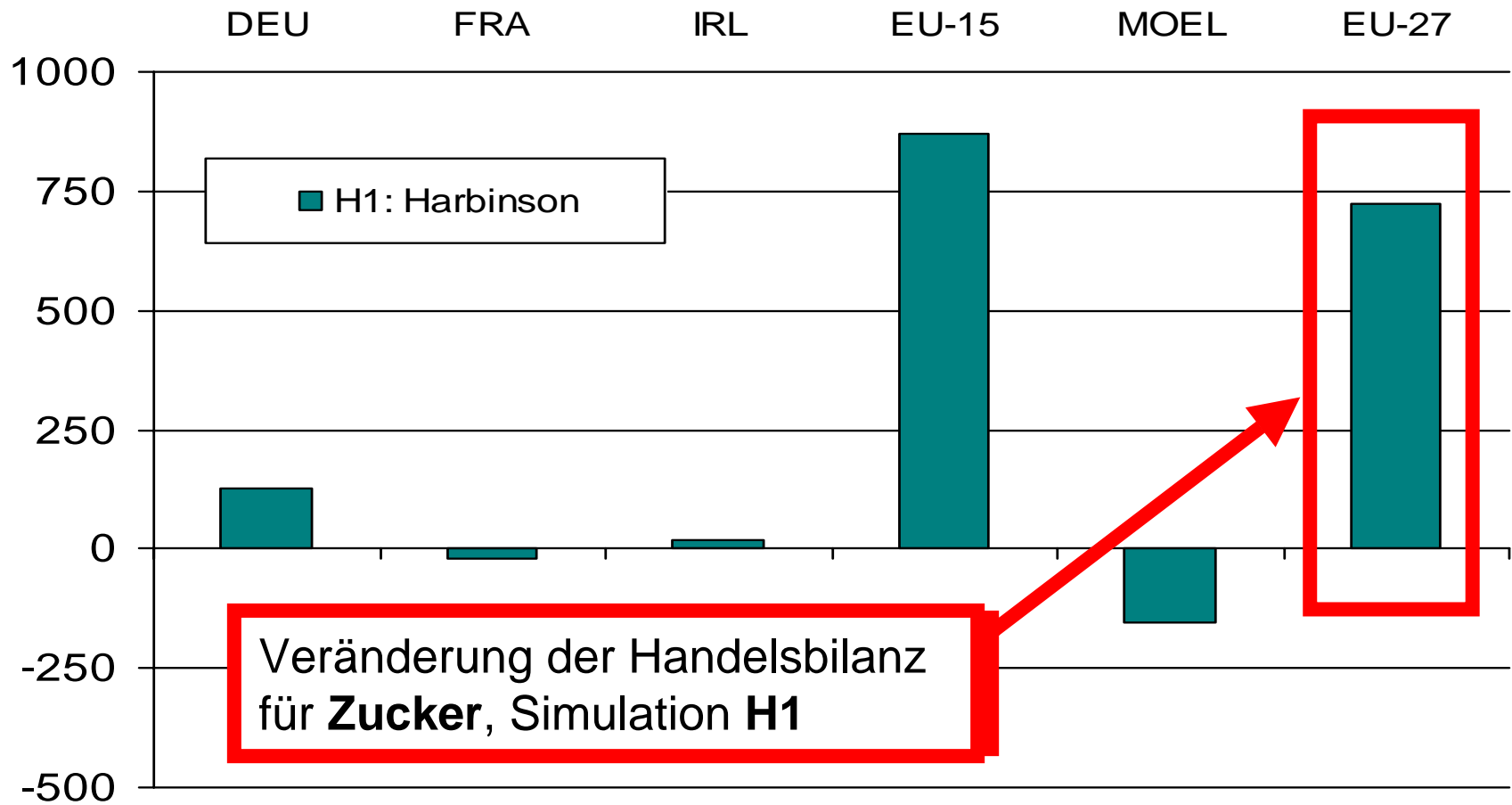
■ Exportsubventionen (Drittland, EU)

■ Importzölle (Drittland, EU)

■ Exportsubventionen (Drittland, Drittland)

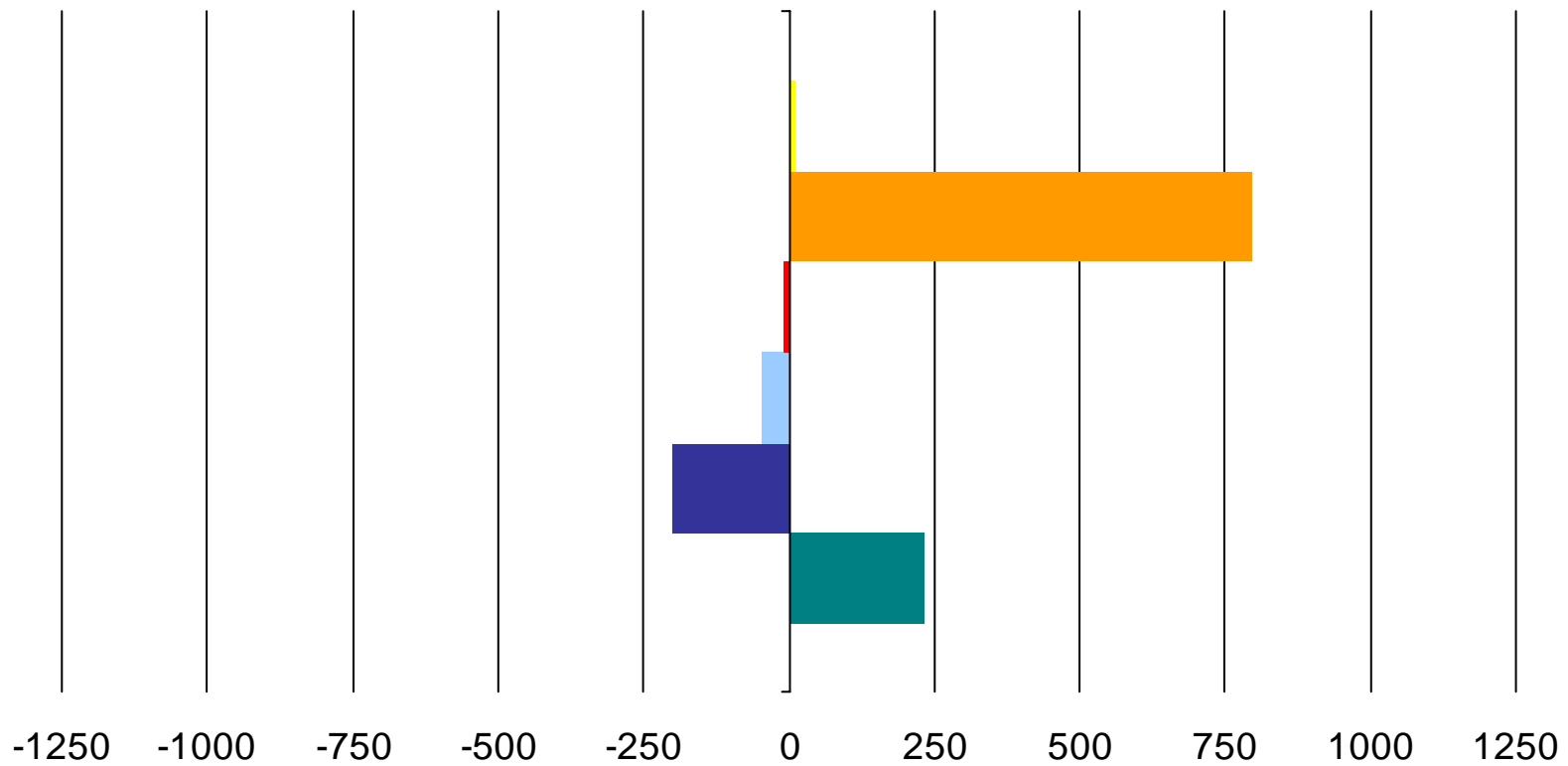
■ Exportsubventionen (EU, Drittland)

# Veränderungen der Handelsbilanzen: Zucker (Mio. €)



# Dekomposition - EU-27:

## Veränderung der Handelsbilanz für Zucker



■ Importzölle (Drittland, Drittland)

■ Importzölle (EU, Drittland)

■ Exportsubventionen (Drittland, EU)

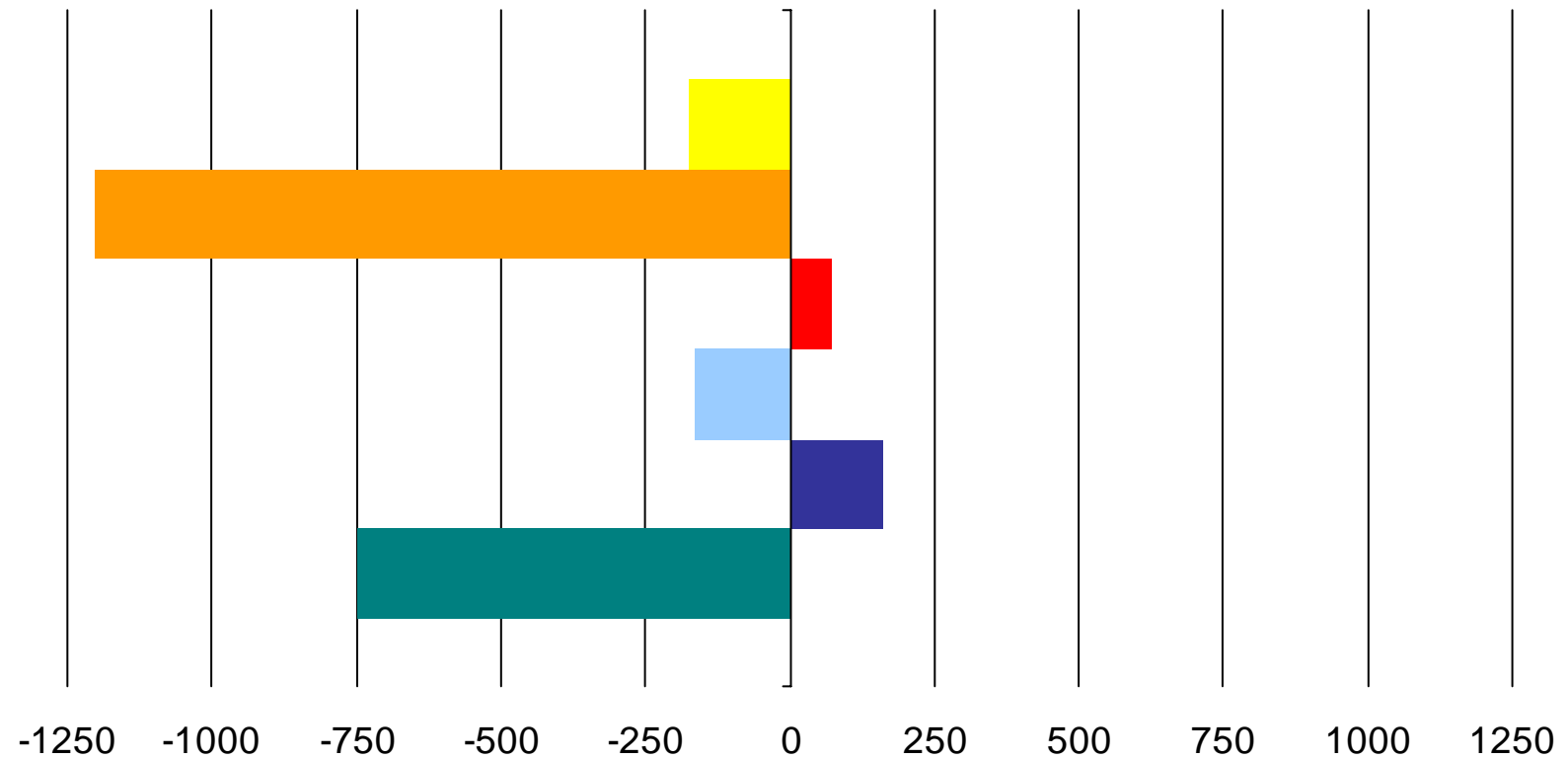
■ Importzölle (Drittland, EU)

■ Exportsubventionen (Drittland, Drittland)

■ Exportsubventionen (EU, Drittland)

# Dekomposition - EBA:

## Veränderung der Handelsbilanz für Zucker



■ Importzölle (Drittland, Drittland)

■ Importzölle (EU, Drittland)

■ Exportsubventionen (Drittland, EU)

■ Importzölle (Drittland, EU)

■ Exportsubventionen (Drittland, Drittland)

■ Exportsubventionen (EU, Drittland)

# Zusammenfassung

- Die Umsetzung des Harbinson-Papiers führt in der EU-27 in fast allen Sektoren zu negativen Entwicklungen des Outputs und der Handelsbilanz. Dies trifft auch für die einzelnen Länder und Regionen der EU zu.
- Die Agrar- und Ernährungssektoren der EU reagieren sehr unterschiedlich auf die globale Liberalisierung des Agrarhandels:
  - Produkte mit niedrigem Protektionsniveau (Weizen, Obst, Gemüse und sonstige pflanzliche Erzeugnisse, Geflügel und Schweinefleisch sowie deren Verarbeitungserzeugnisse) reagieren sensible auf Variation der Exportsubventionen.
  - Unerheblich ist dagegen, ob eine Kürzung entsprechend dem Harbinson- oder entsprechend dem EU-Vorschlag erfolgt.

# Zusammenfassung

- Der Rinder- und Rindfleischsektor der EU ist negativ betroffen, wenn die Importzölle entsprechend dem Harbinson-Papier stärker gekürzt werden als entsprechend dem EU-Vorschlag. Zollkürzungen in Drittländern und Kürzungen der Exportsubventionen spielen eine geringere Rolle.
- Bei Milchprodukten führt eine Kürzung der Importzölle in Drittländern für die EU zu positiven Entwicklungen in der Produktion und bei der Handelsbilanz. Kürzungen der EU-Exportsubventionen haben deutliche negative Auswirkungen.
- Im Zuckersektor der EU ergibt sich bei Kürzung der EU-Importzölle und Exportsubventionen aufgrund der Präferenzerosion der wichtigsten Handelspartner (EBA-Länder) eine positive Entwicklung

**Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit**